

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die heißen und trockenen Sommermonate der letzten drei Jahre haben in fast allen deutschen Regionen zu angespannten Situationen bei der Trinkwasserversorgung geführt.

Um auch zukünftig die Versorgungssicherheit unseres Stadtgebietes zu gewährleisten, haben wir die Entwicklung der Versorgungssituation bereits seit vielen Jahren bei der Modernisierung unserer Wasserversorgungsanlagen berücksichtigt und unabhängig davon unseren Fremdwasserbezug über den Wasserbeschaffungsverband Taunus angepasst.

Allerdings hatten wir in den letzten Jahren bereits im Frühjahr extrem hohe Tagesabnahmemengen zu verzeichnen, die sonst erst in den Sommermonaten aufgetreten sind.

Da der wesentliche Anteil des Mehrbedarfs auf die Gartenbewässerung zurückzuführen ist, möchten wir Ihnen einige Tipps zum Wassersparen bei der Bewässerung Ihres Gartens mit auf den Weg geben und Sie zum sparsameren Umgang mit der Ressource „Trinkwasser“ animieren und Sie dabei unterstützen.



1. Rasenschnitt

Stellen Sie in den heißen Sommermonaten die Schnitthöhe des Rasenmähers höher ein, dann brauchen Sie seltener zu wässern.

2. Mulchen spart Wasser

Viele moderne Rasenmäher können neben dem Mähen und Fangen auch Mulchen. Dabei verbleibt der Rasenschnitt klein gehäckselt auf der Fläche zurück und senkt so die Verdunstung. Bei Staudenbeeten oder unter Bäumen und Sträuchern hält eine Schicht aus Rindenmulch die Feuchtigkeit im Boden. Durch das Abdecken mit speziellen Mulchfolien im Wurzelbereich kann die Verdunstung deutlich reduziert werden.

3. Rasenregeneration / Rasenbewässerung

Sollte ihr Rasen dennoch aufgrund von Hitzeschäden braun werden, erholt dieser sich meist nach wenigen feuchten Tagen wieder selbständig. Ein ständiges Bewässern mit Trinkwasser ist aus diesem Grund nicht zielführend. 2 bis maximal 3 kräftige Beregnungen in der Woche sind ausreichend, lediglich frisch ausgesäter Rasen sollte während und nach dem Keimvorgang täglich kurz gewässert werden. Vermeiden Sie möglichst die Bewässerung mit Trinkwasser und beachten Sie die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Königstein im Taunus über die Einschränkung des Wasserverbrauchs unter:

<https://www.koenigstein.de/ksn/Königstein/Rathaus/Stadtrecht/33%20Polizeiverordnung.pdf>

4. Regenwasser nutzen

Das Sammeln von Regenwasser hat in Gärten schon lange Tradition. Mit seinem niedrigen pH-Wert ist Regenwasser für Rhododendren und Moorbeetpflanzen gut geeignet.

Für kleine Gärten lohnt sich eine Regentonne, für größere Gärten sind Zisternen mit mehreren tausend Litern Fassungsvermögen eine sinnvolle Investition und können die zielgerichtete (2-3 mal wöchentlich) Rasenbewässerung übernehmen.



Beachten Sie bitte hierbei auch die aktuelle Zisternensatzung der Stadt Königstein im Taunus unter:

<https://www.koenigstein.de/ksn/Königstein/Rathaus/Stadtrecht/44%20Zisternensatzung.pdf>

5. Passende Pflanzen wählen

Setzen Sie besonders durstige Pflanzen wie Hortensien und Rhododendren nur an halbschattige Plätze. An sehr heiße Standorte in voller Sonne sollten Sie nur sehr robuste Steppen- oder Steingartenpflanzen setzen, die mit wenig Wasser auskommen. Tiefwurzler wie Kirschlorbeer, Eibe, Rosen oder Lupinen versorgen sich bei Trockenheit mit Wasser aus den unteren Erdschichten.

6. Hacken spart Wasser

Bearbeiten Sie Ihre Gemüsebeete regelmäßig mit Hacke und Grubber. Das hält den Unkrautwuchs in Grenzen und der Boden trocknet nicht so schnell aus. Die Geräte zerstören die feinen Wasserkanäle (Kapillare) in der obersten Erdschicht und senken so die Verdunstung. Ein guter Zeitpunkt für die Bearbeitung ist nach längeren Regenfällen, wenn der Boden besonders viel Wasser aufgenommen hat und die Oberfläche verschlämmt ist.

7. Pflanzen im Wurzelbereich gießen

Wässern Sie ausreichend in Wurzelhöhe und verwenden Sie zum Gießen von Beeten keinen dünnen Sprühstrahl, sondern eine Gießkanne oder Schläuche. Überschütten Sie nicht die ganze Pflanze, da das Wasser auf den Blättern verdunstet und zu Verbrennungen oder Pilzinfektionen führen kann. Seltener aber kräftig gießen, hält länger vor als häufig und wenig



8. Blähton speichert Wasser

Füllen Sie Balkonkästen vor dem Einsetzen der Balkonpflanzen mit einer Schicht Blähton. Der Ton speichert Wasser über lange Zeit und kann in Trockenperioden auch wieder Feuchtigkeit an die Pflanzen abgeben. So sparen Sie nicht nur Wasser, sondern bringen Ihre Pflanzen auch gut über heiße Tage.

9. Blumentöpfe richtig auswählen

Unglasierte Töpfe aus Terracotta machen sich zwar sehr attraktiv auf Terrasse und Balkon, allerdings verdunstet durch die Tonoberfläche auch sehr viel Feuchtigkeit. Setzen Sie wasserbedürftige Kübelpflanzen, daher lieber in glasierte Keramiktöpfe. Des Weiteren sollten Sie darauf achten, für Balkon und Terrasse die Töpfe und Kübel groß genug zu wählen, sodass die Erde an warmen Tagen nicht sofort durchtrocknet.

Haben Sie weitere Fragen zum richtigen Umgang mit der wichtigen Ressource Trinkwasser?

Dann stehen wir Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung

Stadtwerke Königstein
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 / 202 0
E-Mail: stadtwerke@koenigstein.de
www.stadtwerke-koenigstein.de

Ihre Stadtwerke Königstein im Taunus